

Hiroshima und Nagasaki mahnen !

Unsere Zukunft – atomwaffenfrei !

Vor 63 Jahren, am 6. August 1945, warf die US-Luftwaffe die erste Atombombe auf Hiroshima. Eine Druck- und Hitzewelle bisher unbekanntes und unvorstellbares Ausmaßes verwandelte die Stadt in ein Inferno. Drei Tage später folgte der zweite Atombombenabwurf auf Nagasaki. Die Angriffe kosteten mehr als 200.000 Menschen das Leben, über 100.000 erlitten grausame Verletzungen. Wie viele Menschen seitdem qualvoll an den Folgen der radioaktiven Strahlung starben, ist nicht bekannt.

Entgegen einer immer wieder verbreiteten Ansicht dienten diese Einsätze nicht dazu, den Krieg zu verkürzen. Japan lag am Boden, seine Kapitulation stand unmittelbar bevor. Ziel war, die neuen Bomben zu testen und der Welt die militärische Macht der USA zu demonstrieren. Damit war das Signal zum Beginn des *Kalten Krieges* gegeben. Ein jahrzehntelanges weltweites atomares Wettrüsten folgte. Inzwischen haben die USA und Russland zwar quantitativ abgerüstet. Jede Seite verfügt aber immer noch über jeweils etwa 10.000 Sprengköpfe, genug, um die gesamte Menschheit auszulöschen. Dem setzt die internationale Friedensbewegung die dringende Forderung entgegen:

Atomwaffen abschaffen!

Auch heute, Jahre nach dem Ende des *Kalten Krieges*, ist diese Forderung dringlich wie eh und je:

- Inzwischen gibt es acht oder neun Atommächte: Die fünf *alten*, USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und China, und vier *jüngere*: Indien, Pakistan und Israel, die dem Atomwaffensperrvertrag nicht beigetreten sind, und Nordkorea, das offenbar gerade dabei ist, wieder atomwaffenfrei zu werden. Die fünf *alten* Atommächte verstoßen laufend gegen den Atomwaffensperrvertrag von 1970, in dem sie sich zur vollständigen atomaren Abrüstung verpflichtet haben.
- Obwohl der Internationale Gerichtshof in Den Haag bereits 1996 festgestellt hat, dass die Drohung mit Atomwaffen völkerrechtswidrig ist, sehen die Militärdoktrinen der Atommächte den Ein-

satz dieser Massenvernichtungswaffen weiterhin vor. Die USA, Russland, Großbritannien und Frankreich schließen – im Gegensatz zu China – nicht einmal deren Ersteinsatz aus; die USA und Frankreich erklären offen, der Atomwaffeneinsatz sei auch gegen atomwaffenfreie Staaten nicht ausgeschlossen.

- Die USA weigern sich seit Jahren, den Atomwaffen-Teststopp-Vertrag zu ratifizieren, und verhindern dadurch sein Inkrafttreten.
- Wie die Beispiele Indiens, Pakistans und Nordkoreas belegen, streben immer mehr Staaten nach Atomwaffen.
- Die Atomwaffenstaaten modernisieren ihr Arsenal, um es noch lange zu erhalten. Allen voran: die USA. Sie bauen neue Produktionslinien für jährlich bis zu 125 neue Sprengköpfe auf und geben jährlich mehr für die Instandhaltung ihrer Atomwaffen aus als im *Kalten Krieg*. Großbritannien entwickelt ein Nachfolgemodell für ihre Trident-U-Boote. Frankreich stationiert ab 2010 neue Atomraketen auf U-Booten mit 6.000 km Reichweite. Russland stellt jährlich zehn hochpräzise neue Topol-M-Interkontinentalraketen in Dienst.

Einhaltung des Atomwaffensperrvertrags!

Die atomwaffenlosen Mitglieder des Atomwaffensperrvertrags fühlen sich immer mehr getäuscht. Während sie dauerhaft auf Atomwaffen verzichten, vervollkommen die Atomwaffenstaaten ihre Arsenale, und sie wollen mit Sanktionen – einige auch mit Kriegsdrohungen – den Iran zwingen, auf die Urananreicherung für zivile Zwecke zu verzichten und den Brennstoff für seine Atomkraftwerke von ihnen zu beziehen. Damit würde dem Iran das Recht auf uneingeschränkte zivile Nutzung der Atomenergie beschnitten, das der Sperrvertrag allen Unterzeichnerstaaten ausdrücklich zusichert. Diese Politik der Atomwaffenstaaten beschwört die Gefahr herauf, dass der Iran und andere Staaten den Atomwaffensperrvertrag kündigen und sich der internationalen Kontrolle über ihr Atomprogramm entziehen.

Dieser gefährlichen Entwicklung setzen wir unsere Forderungen entgegen:

- Einberufung einer Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen Osten mit dem Ziel, eine atomwaffenfreie Zone zu schaffen!
- Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen aller, auch des Iran!
- Konkrete Schritte der Atomwaffenmächte zur Abrüstung der Atomwaffen, bis zu deren vollständiger Beseitigung!

Bei uns anfangen!

Auch die Bundesrepublik Deutschland ist seit Jahren in die Atomwaffenpolitik eingebunden:

- 150 bis 350 Atombomben der USA lagern immer noch in Büchel, auf deutschem Boden.
- Seit Jahren beteiligt sich die Bundesrepublik an der atomaren Einsatzplanung der NATO. Die US-Atombomben in Büchel, von denen jede das 200-fache der Sprengkraft der Hiroshimabombe hat, dienen der nuklearen Teilhabe Deutschlands. Bundeswehrpiloten trainieren mit Tornado-Jagdbombern für deren Einsatz im Ernstfall. Ein solcher Einsatz wäre ein völkerrechtswidriger Bruch des Atomwaffensperrvertrages, in dem Deutschland auf die Verfügung über Atomwaffen verzichtet hat.

Dagegen fordern wir von der Bundesregierung,

- sich international für die Einhaltung des Atomwaffensperrvertrags und die vollständige atomare Abrüstung einzusetzen,
- die nukleare Teilhabe und die Beteiligung an der atomaren Einsatzplanung der NATO sofort aufzukündigen,
- sich beim NATO-Gipfel 2009, der aus Anlass des 60. Gründungsjubiläums der NATO im nächsten Frühjahr in Straßburg und Kehl stattfindet, für die Streichung der Atomwaffen aus der NATO-Doktrin einzusetzen und
- die USA zu drängen, ihre Atomwaffen aus Deutschland abzuziehen, was auch die Gefahren endgültig bannen würde, die mit der Lagerung verbunden sind.

Atomwaffenverzicht ins Grundgesetz!